

Lehrvikar Johannes Blüher MTh
Tenoplatz 1
4062 Kirchberg-Thening
johannes.blueher@evang.at
0681/10553687

Jahresbericht 2021

Das Jahr 2021 hatte viele verschiedene Facetten. Bis Juli 2021 prägte der Schulunterricht meinen Alltag stark. Mit September 2021 begann das zweite Vikariatsjahr, was große Veränderungen mit sich brachte. Der Fokus dieses Jahres ist das Predigerseminar. Im Evangelischen Zentrum in Wien finden zwischen September 2021 und April 2022 Kurse für Vikar/Innen statt, die jeweils mehrere Wochen dauern. Dadurch ist es Vikar/Innen nicht möglich im zweiten Jahr zu unterrichten. Stattdessen soll Zeit sein, sich mit den verschiedenen Aspekten des Pfarramtes näher auseinanderzusetzen, sowohl in der Gemeinde als auch im Predigerseminar.

Ausbildung

Zwischen Jänner und Juli 2021 nahm die Induktionsphase (früher Unterrichtspraktikum) viel Zeit in Anspruch. Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich veranstaltete verpflichtende Kurse für alle Lehrer/Innen, die diese Induktionsphase machten. Diese Lehrveranstaltungen umfassten Themen wie Elternabende, Schulrecht und Konfliktmanagement in der Schule. Hinzukommt, dass ich auch in der Schule mit dem Direktor des BRG Steyr und meiner Mentorin immer wieder Reflexionsgespräche hatte. Beide hospitierten bei mir im Unterricht und gaben mir anschließend Rückmeldung. Da es im Pfarramt auch sein kann, dass ich in der Primarstufe unterrichte, war es mir ein Anliegen außerhalb meiner Pflichten der Induktionsphase, auch in die Volksschule zu gehen und dort zu hospitieren, was ich im Frühjahr in der Volksschule Hörsching tat. Zum Ende der Induktionsphase hin gab es nochmal abschließende Gespräche mit dem Direktor und meiner Mentorin, die dann auch eine Beurteilung abgeben mussten. Ich freue mich sehr über meinen Abschluss der Induktionsphase, laut dem ich „den in der Induktionsphase zu erwartenden Verwendungserfolg durch besondere Leistungen erheblich überschritten“ habe.

Wie bereits erwähnt begann mit September 2021 das zweite Vikariatsjahr, das durch die Zeit im Predigerseminar geprägt ist. Verschiedene Kurse zu Kernthemen des Pfarramts fanden seither statt:

Gottesdienstkurs: 13.09.-08.10.2021

Katechesekurs: 08.11.-19.11.2021

Seelsorgekurs: 10.01.-28.01.2022

Insgesamt verbrachte ich also zwischen September und Februar neun ganze Wochen in Wien. Das Predigerseminar empfinde ich als sehr wertvoll. Es werden diverse Referent/Innen eingeladen, die alle Expert/Innen ihres Faches sind und mit uns oft sehr praktisch arbeiten. Das umschließt alles von Predigten schreiben, liturgischer Präsenz, Konfirmandenarbeit, Projektmanagement, bis hin zu Krankenbesuchen im AKH-Wien.

Religionsunterricht

Bis Juli 2021 gab ich weiterhin am BRG-Steyr (Michaelerplatz) evangelischen Religionsunterricht. Jeden Dienstag unterrichtete ich in 5 Einheiten 30 Schülerinnen und Schüler in evangelischer Religion.

Die ersten Monate des Jahres 2021 waren, auch in der Schule, noch geprägt von Coronamaßnahmen. Ich musste dementsprechend in allen Formen, von ganz im Distance-Learning, Hybrid-Unterricht, bis schlussendlich wieder regulären Unterricht vor Ort mit der ganzen Klasse, unterrichten. Das war herausfordernd, weil gerade im Religionsunterricht viel über Gespräche und das gemeinsame Erarbeiten gelernt wird. Man war also aufgefordert, der (teils Online-) Situation und dem Stoff entsprechend, passende Formen des Unterrichts zu finden. Auch wenn das Vorbereiten (auch durch Corona) recht zeitaufwendig war, bereitete mir das Unterrichten viel Freude und ich kam mit allen meinen Klassen gut zurecht.

Abgesehen vom Unterrichten nahm ich wie alle anderen Lehrpersonen an den Konferenzen etc. teil und begleitete auch eine Klasse auf eine erlebnispädagogische Exkursion.

Gottesdienst und Kasualien

Von Jänner 2021 bis inklusive Februar 2022 habe ich zehn Gottesdienste am Gemeindegebiet Linz-Urfahr ganz gestaltet. Bei zwei weiteren habe ich liturgische Elemente übernommen und vier habe ich musikalisch begleitet. Extern wurde ich gebeten beim Soulbeat Jugendgottesdienst im Zuge der Feierlichkeiten des Jubiläums zu 60 Jahre Gemeinde Marchtrenk und 50 Jahre Friedenskirche zu predigen, was ich gerne tat.

Für mich waren dabei die Highlights die Gottesdienste zu Karfreitag und zu Weihnachten. Es freute mich sehr, dass obwohl wir kein herkömmliches Krippenspiel der Kinder veranstalten konnten, dennoch einen attraktiven Gottesdienst für Kinder und Familien auf die Reihe brachten. Das Krippenspiel fand nämlich anhand von Standbildern statt, die Familien aus der Gemeinde uns zusendeten. Jede Familie bekam ein bis zwei Szenen zugeteilt, die sie dann zuhause darstellten und fotografierten. Dabei scheuten die Familien weder Zeit noch Mühe und es war wirklich ein sehr anderes, aber auch sehr gelungenes Krippenspiel. Es freute mich umso mehr, dass sich einige Familien auf den Weg machten und auch etwa 20 Kinder den Gottesdienst mitfeierten.

Neben den Gottesdiensten durfte ich inzwischen auch einige Kasualien halten, die allesamt außerhalb des sonntäglichen Gottesdienstes stattfanden. Drei Taufen, eine Beerdigung und eine Trauung konnte ich im Jahr 2021 mit den Angehörigen vorbesprechen, planen und feiern.

Gruppen und Kreise

Im Gegensatz zu den ersten Monaten meiner Tätigkeit in Linz-Urfahr wurden Gruppen und Kreise im Jahre 2021 ein immer wichtigerer Bestandteil.

Besonders freue ich mich Teil des BnB (Bible and Breakfast) zu sein, wo sich monatlich zwischen 8 und 14 junge Erwachsene treffen, um eine Stunde gemeinsam zu frühstücken und anschließend zwei Stunden Bibelarbeit zu machen. Das Frühstücken war zwar nicht immer möglich, aber die Bibelarbeit schon (wenn auch öfter einmal Online per Zoom). So kommt es, dass ich seit Anfang 2021 immer wieder auch die Vorbereitung für die Bibelarbeit übernehme, so in etwa abwechselnd mit Wilhelm Todter. Auch wenn man es Corona anders vermuten würde, ist diese sehr lässige Gruppe in den letzten 2 Jahren gewachsen.

Seit September 2021 begann ein neuer Konfirmanden-Jahrgang. Auch dort bin ich bei allen Abenden und zusätzlichen Aktionen dabei, sofern es meine Zeit im Predigerseminar erlaubt. Wie üblich treffen wir uns freitags zweiwöchentlich mit den Konfirmanden.

Es freut mich außerdem sehr, dass sich ein Team gefunden hat, dass mit mir gemeinsam Musiktreffen ins Leben gerufen hat. Seit September 2021 treffen wir uns monatlich zum gemeinsamen Musizieren. Dazu sind alle herzlich eingeladen mitzusingen oder auch ein Instrument zu spielen. Die Noten dazu werden immer eine Woche zuvor ausgeschickt, sodass sich alle vorbereiten können, die das wollen. Dieses Konzept hat sich im Juli 2021 über den GV-Tag und die Überlegungen zu „Aus dem Evangelium leben“ herauskristallisiert. Leider mussten wir bereits im Dezember 2021 die Treffen wieder absagen, weil Chorarbeit jeglicher Form zunächst untersagt war und erst im Februar unter gewissen Auflagen wieder erlaubt wurde. Das ist besonders schade, weil gerade nach den ersten zwei Treffen, sich diese neue Musikgruppe herumgesprochen hat und viele Interesse zeigten. Ende März planen wir unser erstes Musiktreffen im Jahre 2022.

Auch beim Gemeindegemeinschaftsseminar durfte ich dieses Jahr dabei sein und auch einen Abend gestalten. Das Gemeindegemeinschaftsseminar fand fünfmal Online per Zoom statt. Dies war aber für viele kein Hindernis, ganz im Gegenteil: es waren etwa 40 Personen angemeldet, von denen auch die meisten immer dabei waren.

Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Gruppen und Kreisen gab es noch einzelne Aktionen, wo ich unterstützte. So organisierte ich etwa gemeinsam mit den Verantwortlichen der Jugend im September 2021, dass der Jugendraum komplett ausgeräumt, entrümpelt, neu gestrichen und auch teilweise neu möbliert wurde. Über zwei Tage arbeiteten einige Jugendliche und junge Erwachsene, unterstützt von Claudia Sonnberger und mir, an diesem Projekt.

Besprechungen / Sitzungen

Bis Juli 2021 waren Dienstbesprechungen ein wöchentlicher Teil meiner Tätigkeit. Jeden Mittwoch traf ich mich mit Peter Pall und besprach die letzte Woche, die anstehenden Gemeindegemeinschaftstätigkeiten und diverse Themen wie etwa die Kasualien, das Pfarrer/Lehrvikar-Sein und Theologisches. Diese Besprechungen dauern meist zwischen 90-120 Minuten, selten auch länger. Zusätzlich gab es in größeren Abständen Dienstbesprechungen mit Elisabeth Haider, Sibille Schöntauf und Wilhelm Todter in verschiedenen Zusammensetzungen.

Ab September 2021 änderte sich dies etwas, weil das Predigerseminar begann. Ich traf mich weiterhin regelmäßig mit Peter, allerdings je nach Terminlage, Bedarf und meinen Wienaufenthalten. Auch größere Dienstbesprechungen mit Willy stehen regelmäßig am Plan.

Natürlich ist auch die Gremienarbeit ein wichtiger Bestandteil meines Lehrvikariats. So nehme ich an allen Presbyter- und Gemeindevertretersitzungen, Klausuren und auch an der Gottesdienst-Plattform teil. Zusätzlich kamen dieses Jahr diverse Ausschüsse hinzu. So gab es eine Gruppe, die sich traf, um das Kirchenentwicklungsprojekt „Aus dem Evangelium leben“ zu besprechen und zu überlegen, was wir uns als Gemeinde Linz-Urfahr davon mitnehmen können. Auch an diversen Personal- und Finanzausschusssitzungen nahm ich teil.

Abgesehen von den Sitzungen in der Gemeinde hatte ich sowohl mit dem Superintendenten Gerold Lehner als auch mit der Fachinspektorin Christine Todter Treffen, um das Vikariat und den Religionsunterricht zu besprechen.

Sonstiges

Im Zuge des zweiten Jahres des Predigerseminars müssen alle Vikar/Innen ein Projekt und einen Erwachsenenbildungsabend veranstalten und dies auch im Predigerseminar in Wien präsentieren. Die Vorbereitungen dafür finden verstärkt in den ersten Monaten von 2022 statt. Die tatsächlichen Veranstaltungen finden am 22.03.2022, 19:00 (Erwachsenenbildungsabend zum Thema Sterbehilfe) und am 03.07.2022, 10:00 (Musikgottesdienst) statt.

Für Rückfragen bin ich unter: johannes.blueher@evang.at oder 0681/10553687 erreichbar.